

Christkatholisch



← Sihlcity-Kirche

Zu wenig Interesse

Sihlcity-Kirche wird 2019 schliessen

Seite 2

Erste Priesterin im Synodalrat

Porträt von Pfarrerin Denise Wyss

Seite 4

Freund der Kultur und Bildung

Nachruf auf Hans Hohler

Seite 6

Kirche im Zürcher Einkaufszentrum Sihlcity steht vor dem Aus

Zielgruppe zeigt zu wenig Interesse

>Urs Stolz (l.), Präsident der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich, im Raum der Stille der Sihlcity-Kirche.

Foto: jdy

Seit 2007 existiert im Zürcher Einkaufszentrum Sihlcity eine ökumenische Kirche. Am Freitag, 30. Juni wurde bekannt, dass sie wegen «zu geringer Besucherzahlen» schliesst. Die Kunden des Einkaufszentrums und die Angestellten der umliegenden Arbeitgeber hätten zu wenig Interesse an diesem Angebot gezeigt, erklärte Andreas Meile, Geschäftsführer des Verbands der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich, auf Anfrage.

Die Seelsorgenden der Sihlcity-Kirche haben laut Meile primär den Auftrag, sowohl Kunden des Einkaufszentrums als auch die Angestellten der umliegenden Arbeitgeber seelsorglich zu betreuen. Diesen Auftrag hätten sie jedoch viel zu wenig wahrnehmen können, weil die anvisierte Gruppe das Angebot von Seelsorgegesprächen zu wenig in Anspruch genommen habe. «Die Leute, die das Gespräch mit den Seelsorgenden suchten, waren nicht mehrheitlich Kunden und Arbeitnehmer», so der Geschäftsführer gegenüber kath.ch. Und dies, obschon allein das Finanzinstitut Crédit Suisse über 1000 Angestellte habe.

Menschen aus der Region wollten Gespräche mit Seelsorger

Vielmehr hätten vor allem Menschen aus der Region das Angebot genutzt. «Es waren immer die gleichen Leute, die mit der Zeit eine Beziehung zu dem betreffenden Seelsorger aufbauen.» Man habe sich deshalb die Frage stellen müssen, ob man damit nicht eine Aufgabe der Kirchgemeinden an deren Stelle erfülle. «Von Anfang an war es klar, dass die Sihlcity-Kirche den Kirchgemeinden nicht die Leute wegnehmen will», sagt Meile. Zudem habe sich, laut Geschäftsführer des Stadtverbandes, die Zahl der Seelsorgegespräche seit der Eröffnung immer auf niedrigem Niveau bewegt.



Die Sihlcity-Kirche werde anders genutzt als etwa die Bahnhofskirche am Zürcher Hauptbahnhof, sagt Meile weiter. Dort nutzten Passagiere die Zeit bis ihr nächster Zug fahre für einen Besuch in der Bahnhofskirche. Oder es könne vorkommen, dass sie Unterstützung brauchen weil sie dort gestrandet sind. «Das sind Dinge, die in einem Einkaufszentrum nicht passieren.»

Der Jahresbericht 2016 enthält eine Statistik für die Jahre 2014 bis 2016. Demnach suchten 2014 3300 Personen den Raum der Stille auf, ein Jahr später waren es 3900 und 2016 nur noch 3000 Personen. Deutlich gestiegen ist in den letzten drei Jahren die Anzahl der Seelsorgegespräche: Fanden 2014 noch 550 statt, so waren es in den Folgejahren 610 beziehungsweise 940. Zahlen aus den Vorjahren waren bis Redaktionsschluss nicht erhältlich.

Enttäuschte Hoffnung

Meile äussert sein Bedauern über das Ende des Projekts. Es sei viel in die Sihlcity-Kirche investiert worden. «Nicht unbedingt in finanzieller Hinsicht. Aber wir hatten doch die Hoffnung, mit einer «Geh-hin-Kirche» etwas zu erreichen. Als Kirchen wollten wir vor Ort präsent sein.» Der Geschäftsführer versichert, das Geld habe keine Rolle gespielt beim Entscheid, die Kirche zu schliessen. Die Sihlcity-Kirche ist seit der Eröffnung des Einkaufszentrums an der Sihl im Jahre 2007 in Betrieb.

Am 30. Juni gab nun der reformierte Stadtverband bekannt, dass die Kirche

«wegen zu geringer Besucherzahlen» geschlossen wird. Dies habe die ökumenische Trägerschaft entschieden. Dazu gehören der evangelisch-reformierte und der römisch-katholische Stadtverband sowie die christkatholische Kirchgemeinde Zürich.

Der Mietvertrag wird demnach auf Ende März 2020 gekündigt. Der interreligiöse «Raum der Stille» mit Glasfenstern des Künstlers Hans Erni sowie das Seelsorgeangebot bleiben laut der Mitteilung des reformierten Stadtverbandes noch bis Ende April 2019 bestehen.

Zukunft des Raumes und der Glocke noch offen

Was nach der Schliessung der Kirche mit dem «Raum der Stille» künftig geschieht, sei noch offen, sagt Meile. «In irgendeiner Form muss es aber weitergehen.» Auch wegen der Glasfenster von Erni. Es sei möglich, dass der Raum auch später als Ort des Gebets genutzt werden könne. Auch die Zukunft der Glocke sei offen. Bei dieser handelt es sich um die Fabrik-Glocke der ehemaligen Papierfabrik an der Sihl, die von der christkatholischen Kirchgemeinde gespendet wurde. 2010 wurde die Glocke zur Sihlcity-Kirche gebracht und eingeweiht. Die Glocke steht derzeit direkt beim Eingang.

Zurzeit wirken drei Seelsorgende in der Sihlcity-Kirche, die nebst dem «Raum der Stille» auch über einen Begegnungsraum verfügt. Der katholische Seelsorger Thomas Münch wollte sich zum Thema nicht äussern.

Barbara Ludwig/kath.ch

Titelbild: Der Wegweiser lockt die Zielgruppe nicht wie gewünscht in die ökumenische Kirche im Einkaufszentrum.

Foto: lk

Gendarstellung. (Anm. d. Red.: Der nachfolgend im schwarzen Rahmen gedruckte Text stammt inklusive Titel von Maja Weyermann.)

Richtigstellung

Die Internationale Altkatholische Bischofskonferenz stellt mit Nachdruck fest, dass die Art, wie ihr Communiqué in der letzten Nummer des ‚Christkatholisch‘ durch Titelsetzung und Bildwahl durch die Redaktion veröffentlicht worden ist, auf manipulative Weise irreführend und falsch ist.

Die Bischofskonferenz befasste sich zwar thematisch mit der Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften und deren theologischer Bewertung, aber schon die Frage nach einer Sakramentalität dieser Segnung führte zu kontroversen Diskussionen. Eine Aussage über das Ehesakrament für gleichgeschlechtliche Paare wurde in keinsten Weise gemacht. Eine Stellungnahme der Bischofskonferenz zu diesem Thema ist auch in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Maja Weyermann
Kommunikationsbeauftragte der Internationalen
Altkatholischen Bischofskonferenz der Utrechter Union



Die Mitglieder der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz der Utrechter Union (IBK) an ihrer Konferenz 2017 in Wien.

Hinten, von links: Bischof Dr. Heinz Lederleitner, Altkatholische Kirche Österreich; Bischof Dr. Matthias Ring, Katholisches Bistum der Altkatholiken in Deutschland; Bischof Dr. Pavel Benedikt Stránský, Altkatholische Kirche der Tschechischen Republik.

Vorne, von links: Bischof Dr. Wiktor Wysoczański, Polnisch-Katholische Kirche; Erzbischof Dr. Joris Vercammen, Bistum Utrecht der Altkatholischen Kirche der Niederlande und Vorsitzender der IBK; Bischof Dr. Harald Rein, Christkatholische Kirche der Schweiz; Bischof Dr. Dirk Jan Schoon, Bistum Haarlem der Altkatholischen Kirche der Niederlande.

Foto: Georg Reynders

Editorial



Pfr. Lenz Kirchhofer
Redaktor

Werte Leserin, werter Leser

Die ökumenisch geführte Kirche im Zürcher Einkaufszentrum Sihlcity wird in zwei Jahren ihre Tore schliessen. Vor Ort engagiert sich auch die Christkatholische Kirche (siehe dazu Christkatholisch Nr. 2/2015). Die Zürcher Landeskirchen ziehen nach zehn Jahren Betrieb am Kalandplatz Bilanz und kommen zum Schluss, dass das Projekt beendet werden soll. Die Hintergründe erfahren Sie auf Seite 2.

Seit diesem Sommer ist Pfarrerin Denise Wyss Mitglied des Synodrates der Christkatholischen Kirche der Schweiz. Wer aber ist die erste Priesterin der Christkatholischen Kirche der Schweiz und was ist ihr als Pfarrerin, Synodalrätin und Mensch wichtig? Franz Osswald hat sie getroffen und auf den Seiten 4 und 5 porträtiert sie.

Mit Hans Hohler betrauert die Christkatholische Kirche der Schweiz jemanden, der sich auf verschiedenen Ebenen für seine Kirche eingesetzt hat. Einen Nachruf finden Sie auf Seite 6.

Für eine versöhnliche Ökumene setzte sich zeitlebens Victor Conzemius ein. Den Nachruf auf ihn finden Sie auf Seite 7.

Denise Wyss wurde von der Synode in den Synodalrat gewählt

«Offene Kommunikation fördert Verständni



Seit kurzem gehört Pfarrerin Denise Wyss dem Synodalrat an. Gemeindeentwicklung und Kommunikation sind dabei Themen, die ihr wichtig sind. Wo genau ihr Platz im Gremium sein wird, das möchte sie aber offen und auf sich zukommen lassen.

Aufstieg zur Synodalrätin – vom Bahnhof steigt das Strässchen steil den Hang hinauf. Treppen, dann nochmals ein Teilstück, bis sich der

Weg ebnet und sich der Blick weitert. Wie auf einer kleinen Kuppel thront eine Villa, eingewachsen von dichtem Grün. Die Natur scheint hier freien Lauf zu haben, doch man erkennt die ordnende und formgebende Hand.

Genau das ist nun eine der Aufgaben in dem Gremium, in das Pfarrerin Denise Wyss gewählt worden ist: der Synodalrat. Die erste Sitzung hat sie beim Interviewtermin schon hinter sich gebracht, «sehr informativ und positiv ist sie gewesen», sagt Wyss zufrieden. Sie hatte sich eigentlich nie darüber Gedanken gemacht, sich einmal an der Spitze der Kirche einzubringen. Doch dann kam die Anfrage «und mit einer Nacht dazwischen habe ich mich zur Kandidatur entschieden».

Der Kirche etwas zurückgeben

Indem sie nun ein gesamtkirchliches Amt ausfüllt, möchte Denise Wyss ihrer Kirche etwas von dem zurückgeben, was ihr von dieser in den vergangenen Jahren geschenkt worden sei. «Ich habe im kirchlichen Dienst viele Erfahrungen gemacht. Diese möchte ich nun in die Arbeit im Synodalrat einbringen», ist ein Motivationsgrund von Denise Wyss. Gerade bei einem Thema, das die Gesamtkirche in naher Zukunft beschäftigen wird, trifft dies besonders zu: der Gemeindeentwicklung.

«Unsere Kirche wird sich in naher Zukunft strukturell verändern müssen», sagt sie. Viele kleine Landgemeinden kämpfen um ihre Existenz. Die Gemeindeglieder werden älter und weniger, neue kommen kaum nach. «Für Pfarrpersonen ist das eine grosse Herausforderung, auch eine Aufgabe, die ein hohes Frustrationspotential aufweist. Die Last, welche die Geistlichen in solchen Gemeinden zu tragen haben, wird immer grösser, denn auch die Ehrenämter können oft nicht mehr besetzt werden.» Denise Wyss weiss, wovon sie spricht. Ihre derzeitige Gemeinde Laufen zählt zu den kleineren und umfasst zudem noch ein Diasporagebiet. Doch etwas hat Denise Wyss in den vergangenen Tagen positiv erfahren: «In schwierigen Zeiten kann eine Gemeinde auch zusammenwachsen.» In Laufen heisst dies konkret: die Sanierung der Katharinenkirche.

Im Synodalrat werden die Aufgaben nicht leichter sein. Dessen ist sich Denise Wyss bewusst. «Was noch dazu kommt ist der Umstand, dass ein Entscheidungsgremium auch in der Kritik der Öffentlichkeit steht.» Für die Laufner Pfarrerin ist deshalb entscheidend, dass «von oben her» transparent und offen kommuniziert werden muss. Dass Entscheide dabei auf Kritik stossen können, sei gut schweizerisch und kein Problem. «Wo eine Autorität ist, da scheiden sich die Geister», sagt Wyss, «das unterscheidet sich nicht von Arbeit und Amt einer Pfarrerin in einer Gemeinde.»

Offen für neue Aufgabe

Welchen Arbeitsbereich sie übernehmen werde, sei im Synodalrat noch nicht abschliessend diskutiert worden, sagt Wyss. «Die Kommunikation würde mir zusagen», lässt sie durchblicken, möchte dies aber lediglich als Gedankenspiel verstanden wissen und keineswegs vorgehen. Ein «Rückgriff», eine Anekdote, mag ein leiser Hinweis sein, weshalb ihr Transparenz und Offenheit in der Kommunikation wichtig sind. Als Denise Wyss zur ersten Priesterin der Christkatholischen Kirche gewählt wurde, sei in vielen Medien auch über sie persönlich berichtet worden, ausser im «Kirchenblatt», das einen Bericht über die Weihe brachte. «Man sagte mir, man wolle einen Personenkult vermeiden, weil er dem Wesen der Kirche nicht entspreche.» Wie es heute gemacht wird, findet Denise Wyss gut: «Indem Amtsträger und Amtsträgerinnen der Kirche in einem Porträt oder Interview vorgestellt werden, erfährt die Leserschaft etwas über den Menschen und seine Persönlichkeit. Sie weiss dann besser, mit wem sie es zu tun hat und wie die oder der Gewählte denkt und handelt.»

Zum Beispiel, was Denise Wyss in ihrer Freizeit tut. Der ruhende Pol in ihrem Leben ist die Natur, ihr Garten hinter der «Villa Kunterbunt», wie sie das Haus mit seiner bunten Bewohnerschaft lachend nennt. «Die Gartenarbeit und täglich eine Stunde in der nahen Natur wandern – das gibt mir immer wieder Kraft.» Man glaubt es ihr, wenn man das kleine «Paradies» wieder verlässt und hinunter zum Bahnhof im Industriegebiet steigt.

Franz Osswald

Randbemerkung



Pfr. Lenz Kirchofer

Stöpsel raus

Als Altstadtbewohner schätze ich es, dass ich die täglichen Einkäufe zu Fuss erledigen kann. Der Spaziergang zu den Läden verschafft mir jeweils eine Verschnaufpause und Bewegung an der frischen Luft.

Die Aarauer Gassen haben gerade im Sommer einen Charme, der mich an eine Kleinstadt irgendwo im Süden erinnert. Man blickt sich in die Augen, man kennt sich, nickt einander zu oder grüsst sich und wechselt das eine oder andere Wort.

Unter den beschaulichen Giebeln gibt es Läden, die nur Bargeld akzeptieren. Das im digitalen Zeitalter, in dem kontaktloses Zahlen möglich ist, E-Banking bereits schon fast der Vergangenheit angehört und mit den Bit-Coins die erste Blockchain-Währung die Welt erobert. Das in einer Zeit, in der grosse Warenhäuser schliessen, weil die Leute im Internet einkaufen und sich die Ware per Drohne nach Hause liefern lassen würden.

Entspannt schlendere ich am Soldatendenkmal vorbei, da höre ich diesen Meister – den Sie wohl alle kennen – noch bevor ich ihn sehe. Mit Leidenschaft greift er in die Tasten und spielt Vivaldis Sommer Allegro con Moto. Hitze, Pflastersteine, Publikum, historische Gebäudefassaden verbinden sich auf wunderbare Weise. Alle schlendern weiter und hören dennoch aufmerksam zu. Wer in Gottes Namen braucht da noch ein Livestream-Abo, wenn er das haben kann?

Für Bares kriegen Sie Rares und können eine CD des allbekanntesten Unbekannten erwerben – so erfahren Sie auch seinen Namen.

Zum Hinschied von Hans Hohler, 11. November 1915 bis 5. Juli 2017

Ein Freund der Bildung und Kultur

Als Lehrer, Redaktor und in seinen Kirchenämtern stand stets der Mensch im Zentrum.

Hans Hohler wurde am 11. November 1915 in Birsfelden geboren. Er war der ältere von zwei Brüdern. Der Vater war Webermeister und arbeitete zuerst in der Bally Bandfabrik in Säckingen, danach in Lostorf, und schliesslich in Schönenwerd, wo Hans auch die Primar- und die Bezirksschule besuchte. Als guter Schüler bestand er die Prüfung ins Lehrerseminar Solothurn und erwarb dort 1935 das Lehrerpapent. Nach einem Studiensemester an der Sorbonne in Paris wurde er 1936 als Lehrer nach Seewen im Kanton Solothurn gewählt. 1940 heiratete er Ruth Wittwer, die mit ihm in derselben Klasse im Seminar war.

1941 kam der erste Sohn Peter zur Welt, zwei Jahre später wurde Franz geboren. 1947 zog die junge Familie nach Olten, wo Hans Hohler als Lehrer gewählt wurde. Dort unterrichtete er zahlreiche Primarschulklassen, zu deren Klassenzusammenkünften er immer wieder eingeladen wurde und bis vor kurzem auch hinging.

Berufsbegleitend machte er dann das Sekundarlehrerpapent und wechselte 1962 an die Sekundarschule Olten, welcher er von 1970 bis zu seiner Pensionierung 1980 vorstand. Dass er seine Schülerinnen und Schüler nicht nur als Erbringer von Leistungen, sondern vor allem als Menschen sah, möge folgende kleine Episode zeigen.

Franz erzählt, wie er einmal mit seinem Vater in der «Sutaria» sass und an einem anderen Tisch eine Frau aufstand, sich seinem Vater vorstellte und sagte, sie möchte ihm dafür danken, dass sie das geworden sei, was sie heute sei. Er habe sie, als sie zu ihm in die Sekundarschule gekommen sei, bald gefragt, wieso sie nicht in der Bezirksschule sei. Der Grund: Ihre Eltern hatten ihr immer gesagt, sie könne nichts und aus ihr werde nichts Rechtes. Er habe sie dann ermutigt, die Bezirksschulprüfung zu machen, die sie problemlos bestand, später



machte sie eine Matur sowie ein Studium und wurde Psychotherapeutin. Grosse Leidenschaften von Hans Hohler waren die Literatur und das Theater. Lange Jahre war er Mitglied und Präsident der Dramatischen Gesellschaft Olten, deren bemerkenswert gute Aufführungen wohl vielen älteren Semestern noch in bester Erinnerung sind.

Er war auch Redaktor der Oltnener Theaterzeitung, und ab 1966 bis 1995 Präsident der Theaterkommission, die für den Theater- und Konzertbetrieb in Olten zuständig war.

Während gut 20 Jahren amtierte er ferner als Redaktor am Schulblatt für die Kantone Aargau und Solothurn und war auch in verschiedenen kantonalen und schweizerischen Lehrerorganisationen tätig.

1986 kam unter dem Titel «Hors d'Œuvre» eine Sammlung seiner Schulblatt-Kolumnen heraus.

Er stellte seine vielseitigen Fähigkeiten engagiert auch in den Dienst der christkatholischen Kirchgemeinde Olten: von 1949 bis 1963 als Aktuar und von 1963 bis 1985 als Präsident. Zudem war er während etwa 15 Jahren Mitglied des Synodalrates. Er war auch über 30 Jahre Mitglied in der Kommission zur Revision der liturgischen Bücher, wo er für sein Gespür für eine einfache, klare Sprache geschätzt wurde.

Diese erstaunliche Vielzahl von Aktivitäten vermochte er sowohl mit sei-

nem Lehrerberuf als auch mit seiner Familie zusammenzubringen. Eine besondere Erinnerung sind für die Söhne etwa das Familienstreichquartett oder auch der Jass. Peter brachte er das Schachspiel bei, und zwar so gut, dass er bald keine Chance mehr gegen seinen Sohn hatte, der noch heute von einem internationalen Turnier zum anderen eilt. Die Liebe zur Bühne und zum sprachlichen Ausdruck hat sich auf Franz übertragen, der sich als Kabarettist und Autor einen Namen machte.

Ihm und seiner Frau Ruth war ein langes Leben vergönnt. Die beiden konnten noch den 70. Hochzeitstag feiern, und hätte es dann eine Zusammenkunft ihrer Seminarklasse gegeben, wären sie die einzigen Teilnehmer gewesen.

Der Tod von Ruth Hohler vor sechs Jahren bedeutete einen schweren Einschnitt in seinem Leben; vor drei Jahren zog er von seinem Haus an der Reiserstrasse ins Altersheim St. Martin um, wo er bei guter Gesundheit seinen 100. Geburtstag feiern konnte. Aber seine Kräfte liessen nach – und auch seine Lebensfreude. «Langsam habe ich genug von mir», sagte er kürzlich. Er war bereit zum Gehen, und nun ist er gegangen und wird allen, die ihm nahestanden, fehlen.

Brigitta Köhl
nach einem Text von Franz Hohler

Zum Hinschied von Prof. Victor Conzemius, 3. September 1929 bis 24. Juni 2017

Die Kraft des Glaubens aufgezeigt

Am 24. Juni 2017 ist Prof. Dr. Victor Conzemius in Luzern verstorben. Er ist in den 1960er-Jahren vielen Christkatholiken durch Vorträge bekannt geworden. Sein Buch über die Altkatholische Kirche bleibt die einzige grössere Darstellung aus römisch-katholischer Feder.

Victor Conzemius wurde am 3. September 1929 in Echternach (Luxemburg) geboren. Nach der Matura studierte er Philosophie und Theologie am Priesterseminar in Luxemburg sowie Geschichte, Philosophie und Theologie an der Theologischen Fakultät im schweizerischen Freiburg, wo er 1954 zum Dr. phil. promovierte. Ein Jahr später empfing er die Priesterweihe. Nach Vikariatsdiensten und weiteren Studien begann er seine akademische Lehrtätigkeit am University College in Dublin (1965–1968). Danach hatte er von 1970 bis zu seinem selbst gewählten Rücktritt 1980 die Professur für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät in Luzern inne.

Dieser Rückzug tat seiner wissenschaftlichen und weiteren publizistischen Tätigkeit (auch in Zeitungen wie etwa für das Feuilleton der NZZ) keinen Abbruch. Richtete sich sein Interesse zunächst auf Gestalten wie etwa Ignaz von Döllinger und Philipp von Segesser – und damit auf die Zeit der innerkatholischen Auseinandersetzungen über den politischen und religiösen Liberalismus in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – so gewann später auch der schweizerische Katholizismus der jüngeren Vergangenheit seine Aufmerksamkeit.

Was sein literarisches Œuvre besonders auszeichnet, sind die vielen kürzeren oder längeren Biografien von Menschen, in deren durchaus unterschiedlichem Leben er immer wieder die befreiende und vorwärtstreibende Kraft des Glaubens in einer religiös unsicher gewordenen Zeit entdeckte und herausstellte. In all den Jahren kontinuierlichen Schreibens hat er auch den ihm lieben Dienst eines Aushilfepriesters und Seelsorgers wahrgenommen.

In dieser Eigenschaft hatte der junge Victor Conzemius 1964–1965 in der St.-Joseph-Anstalt im Bachtelenbad Grenchen gewirkt, und in jener Zeit

entstanden erste engere und bleibende Kontakte mit Christkatholiken. Dass er sich damals für deren Anliegen interessierte, war schon durch seine Vorträge am Schweizer Radio aufgefallen («Zwischen Rom, Canterbury und Konstantinopel. Der Altkatholizismus in römisch-katholischer Sicht»).

Im September 1965 hielt er auf Einladung «meiner Schweizer Freunde» auf dem Internationalen Altkatholikenkongress in Wien ein Referat. Es war dies die erste öffentliche Teilnahme römisch-katholischer Vertreter an einem Altkatholikenkongress – neben Conzemius der holländische Professor N. Groot – denn bisher waren es orthodoxe und anglikanische Repräsentanten gewesen, die in erster Linie auf die altkirchlich orientierte Stossrichtung der altkatholischen Ökumene reagiert hatten. Der Auftritt von Römisch-Katholiken hatte mit dem einige Wochen später zu Ende gehenden Zweiten Vatikanischen Konzil zu tun, zu dessen vier Sitzungsperioden jeweils altkatholische Beobachter eingeladen worden waren.

Conzemius' Referat mit dem Titel «Plädoyer für einen gemeinsamen Dialog unter Katholiken – gemeinsames Erbe, gemeinsame Aufgaben», markiert, wie man im Rückblick feststellen kann, den Auftakt zu einer allmählichen Veränderung der ökumenischen Grosswetterlage, in der die Utrechter Union sich bis anhin bewegt hatte. Bald entstanden auch in einigen Ländern nationale römisch-katholisch-alkatholische Gesprächskommissionen, deren Arbeit nach der Jahrtausendwende der internationale Dialog aufgriff, vertiefte und im Juli dieses Jahres vorläufig abschloss.

1969 veröffentlichte Victor Conzemius im Benziger-Verlag ein Buch unter dem Titel «Katholizismus ohne Rom. Die altkatholische Kirchengemeinschaft». Es war dies die erste



unpolemische, zurückhaltend freundliche Darstellung in Buchform, welche von einem römisch-katholischen Autor stammt. Sie ist immer noch lesenswert, selbst wenn altkatholische Binnen- und römisch-katholische Aussenwahrnehmung in manchen Punkten differieren mögen und sich das Gesamtbild des Altkatholizismus in den letzten Jahrzehnten ohnehin deutlich verändert hat.

Eine grosse Gemeinde hat am 3. Juli 2017 in der Hofkirche Luzern von Victor Conzemius in einem schlichten Trauergottesdienst Abschied genommen. Er wurde neben der Kirche im Feld der Priestergräber beigesetzt.

Urs von Arx

Universität Bern Antrittsvorlesung

Die Theologische Fakultät der Universität Bern lädt ein zur Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Benjamin Schliesser Institut für Neues Testament

«Vom Jordan an den Tiber. Wie die Jesusbewegung in den Städten des Römischen Reiches ankam.»

Dienstag, 3. Oktober 2017, 18.15 Uhr

Universität Bern, Hauptgebäude
Hochschulstrasse 4, 3012 Bern
Raum 120, 1. OG West

Diese Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

VERKLÄRT

Alt geworden ist Georg Graf Löwenstein (+1464), seines Zeichens Domherr sowohl in Bamberg als auch in Würzburg, als er 1456 ein Porträt beim Maler Hans Pleydenwurff (+1472) in Auftrag gibt.

Noch kleidet sich der alte Edelmann vornehm in Brokat und Pelz.

Doch die Haare sind schütter
und die Haut ist dünn geworden.

Die Vergänglichkeit wird sichtbar.

Doch die wasserblauen Augen schauen hellwach.

Sie erblicken etwas, das wir nicht sehen.

Leicht geöffnet spricht der Mund wortlos von Erstaunen und Sehnsucht.

In grünes Leder gebunden ruht ein wertvolles Gebetbuch in seinen Händen.

Was der Domherr gerade betend gelesen hat, scheint er jetzt zu schauen.

Alles – das Wissen, die Bildung, selbst das Gebet –
wird unwichtig im Angesicht dessen, was da zu erblicken ist.

Im Schauen wird er selig.

Die kunstgeschichtliche Forschung nimmt an,
dass der Geistliche auf ein Christusbild schaut.

Im Schauen auf Christus wird sein Leben frei.

Die Gebrechlichkeit des Alters findet eine Erfüllung.

Die Hinfälligkeit des Körpers ist geborgen im Schauen auf das Heil.

Trotz der Fragilität seines Lebens gewinnt Graf Löwenstein
eine behutsame, schwebende Freiheit.

Vermutlich hat der Lyriker Richard Dehmel (1863–1920)

eine solche Form der Frömmigkeit im Sinne,
wenn er in einem seiner Gedichte schreibt:

«Nichts ist schwer, sind wir nur leicht.»

Aus ganzem Herzen.



Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal

Klavierabend mit Jérôme Sprosse

Die Praxis der Improvisation war im 18. Jahrhundert eine hohe Kunst sowie wichtige Vorstufe zur Komposition, beispielsweise der bekannten und erstklassigen Klaviermusik Mozarts und Haydns. Besonders spannend wird es, wenn ein Klavierabend zum einen Live-Improvisationen nach Wünschen des Publikums, und zum anderen Werke von Haydn mit improvisierten Verzierungen und ein bisher wenig bekannter Komponist wie Haydns Zeitgenosse Friedrich Wilhelm Rust (1739–1796) mit ihren besten Stücken in einem Konzert quasi gegenübergestellt werden!

Freuen Sie sich auf ungestüme, hochvirtuose und unbekannte Klaviersonaten von Herrn Rust, verzierten Haydn sowie eigenen Stücken im klassischen Stil von Jermaine Sprosse. Besonders hierbei: Sie als Zuhörer und Zuhörerinnen dürfen bei den Improvisationen selber bestimmen, was quasi AD HOC vertont wird. So können Ihre jüngsten Erlebnisse, Eindrücke und Emotionen in Form, beispielsweise einer Fantasie, eines Capriccios oder sonstiger Gattungen wie Fuge, Concerto usw. vertont werden, was stets zu einem mitreissenden Konzert-Erlebnis führt.

Programm: Sonaten, Rondos und andere Delikatessen von J. Haydn, J. Sprosse & F. W. Rust

25. August, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal Allschwil

Ich lade Sie herzlich zu diesem Event ein und freue mich auf Sie!

[Jermaine Sprosse](#)

Zürich

Festgottesdienst und Buchpräsentation

Sonntag, 27. August 2017

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst in der Augustinerkirche

10 Uhr Eucharistiefeier
geleitet durch Bischof em. Hans Gerny,
zusammen mit Pfr. Frank Bangerter und Pfr. Lars Simpson.

Buchpräsentation:

«Glaube ist kein Leistungssport»

Anstelle der Predigt werden
Bastian Amrhein, Gymnasiast, Bern
Heidi Briel, Kirchgemeinde Zürich

Prof Dr. Angela Berlis, Professorin für Geschichte des Altkatholizismus und Allgemeine Kirchengeschichte, Universität Bern
eine Predigt aus dem neu erschienenen Buch aus ihrer persönlichen Sicht kommentieren und würdigen.

Musikalische Gestaltung:

Isabel Schau, Violine, und Merit Eichhorn, Orgel.

Im Anschluss an dem Gottesdienst offeriert die Kirchgemeinde Zürich im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Münz einen Apéro, verbunden mit einer Gratulation zum 80. Geburtstag von Bischof em. Hans Gerny. Im Rahmen des Apéros können Sie das Buch kaufen. Auf Wunsch wird Ihnen Bischof Gerny die Neuerscheinung signieren.

Gemeinde Region Olten

Gemeindemitglieder der Region Olten auf Reisen

28 erwartungsfrohe Kirchgemeindemitglieder bestiegen am Montag, den 12. Juni, mit Pfarrer Kai Fehringer einen bequemen Reise-car – mit dem Ziel Koblenz am Rhein. Unser Pfarrer und Reiseleiter in Personalunion hatte ein spannendes und abwechslungsreiches Wochenprogramm zusammengestellt. Er kennt diese Region wie seine Hosentasche, ist er doch in der Nähe von Koblenz aufgewachsen.

So galt es also, das Städtchen Koblenz selber mit seinen lauschigen Plätzen und seinen Kirchen zu entdecken. Das «Deutsche Eck» beim Zusammenfluss von Mosel und Rhein und natürlich die riesige Burg und Festung Ehrenbreitstein waren ebenfalls einen Besuch wert.

Eine Tagesfahrt mit dem Schaufelraddampfer «Goethe» den Rhein hinauf zur berühmten «Loreley» diente der Erholung der strapazierten Füsse.

Ein abendliches Orgelkonzert in der Koblenzer Pastor-Kirche schloss einen weiteren schönen Tag ab. Anderntags stand der Besuch der



Abtei «Maria Laach», einer mächtigen, hochmittelalterlichen Klosteranlage des Benediktinerordens, auf dem Programm.

Ein gemeinsames Nachtessen in einer alten Mühle und Weingut an der Mosel wurde zum stilvollen Abschlussabend einer interessanten, vom Wetterglück begünstigten Woche. Die sprichwörtliche «rheinische Gemütlichkeit» der Bewohner übertrug sich auch an diesem Abend auf alle Reiseteilnehmer.

Der Sonntag und zugleich Rückreisetag begann mit dem Besuch des Gottesdienstes bei unseren altkatholischen Glaubensbrüdern der Gemeinde Koblenz. Diese liessen uns anschliessend nicht ohne eine feine stärkende Suppe den bereitstehenden Car besteigen. Etwas wehmütig, aber mit vielen schönen Erinnerungen und ein paar Souvenirs im Gepäck, verliessen wir diese schöne Region am Mittelrhein. [Heinz Gloor](#)

Zürich – für Jugendliche aller Kirchgemeinden

iCHARGE: «together» Jugendgottesdienst

Samstag, 19. August, 18 Uhr, Augustinerkirche Zürich.

Food, Sound, Chat & more – im Anschluss laden wir euch ein zu American Hot Dogs & Soft Drinks im Saal.

Region Basel

Allschwil-Schönenbuch und Birsigal

Gottesdienste

So. 30. Juli, 9.30 h, Eucharistiefeier, Alte Dorfkirche Allschwil.

So. 6. August, 10 h, Eucharistiefeier, St. Anna-Kapelle Therwil.

So. 13. August, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Pfr. em. Martin Bühler, Alte Dorfkirche Allschwil.

So. 20. August, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Bischof Harald Rein, Alte Dorfkirche Allschwil.

Chorprobe

Während den Sommerferien finden keine Chorproben statt. Die Proben beginnen wieder am Dienstag, 15. August.

Vorankündigung

Am Freitag, 25. August, findet um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal ein Klavierrezital mit unserem Organisten Jermaine Sprosse statt. Jermaine Sprosse spielt Werke von J. Haydn, eigene Kompositionen und Improvisationen. Lassen Sie sich von einem virtuosen und mit Live-Improvisationen nach Wünschen des Publikums gestalteten Klavierabend überraschen; siehe auch Hinweis auf Seite 10.

Baselland

Gottesdienste

So. 23. Juli, 10 h, Eucharistiefeier, Predigerkirche Basel.

So. 30. Juli, 11 h, Eucharistiefeier, Klosterkirche Dornach, Pfr. em. Christoph Bächtold.

So. 13. August, 11 h, Eucharistiefeier, Klosterkirche Dornach, Pr. Dr. theol. Simon Huber.

Do. 17. August, 18.30 h, Abendgebet, St. Gallus-Kirche Kaiseraugst.

Themennachmittag mit Heidi Roth

Am Dienstag, den 22. August, erzählt Heidi Roth um 15 Uhr im «Café Suter» im Bahnhof Dornach, wie die Frau Pfarrer erfunden wurde und was es mit der Reformation auf sich hat.

Stöck-Wys-Stich

Am Freitag, den 18. August, ab 14 Uhr, werden im Pfarrstübli Kaiseraugst die Karten für einen Schieber oder Bieter gemischt. Herzliche Einladung an alle Jassbegeisterten.

«Taxifahrer/innen» gesucht

Wir möchten ein Taxidienst-Team zusammenstellen, damit alle, die es wünschen, an den Gottesdiensten und Anlässen in Dornach teilnehmen können. Die Kirchgemeinde zahlt die Kilometerspesen und eine Entschädigung nach Absprache. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie gerne mithelfen würden.

Wer nicht mobil ist, hat auch die Möglichkeit den günstigen Fahrdienst des SRK (Rotes Kreuz) in Anspruch zu nehmen. Das Pfarramt gibt bei Interesse gerne Auskunft.

Pfrn. Denise Wüss

Basel-Stadt

Gottesdienste

So. 30. Juli, 10 h, Eucharistiefeier.

So. 6. August, 10 h, Eucharistiefeier.

So. 13. August, 10 h, diakonaler Gottesdienst mit Kräutersegnung.

So. 20. August, 10 h, Eucharistiefeier.

Do. 24. August, 15.30 h, AHP Johanniter, christkatholischer Gottesdienst.

Kollekte

Die Kollekte ist im Juli für «Soup-and-Chill» (Hilfsprojekt für Obdachlose in Basel) und im August für die Musik in der Predigerkirche bestimmt.

Mitenand aktiv

Samstag, 12. August, 14.30 Uhr, Kräuter binden in der Predigerkirche. Die Tage um den 15. August waren im Jahreszyklus schon immer besondere Daten. Sowohl Kelten als auch später die Römer sammelten an diesen Tagen Blumen und Kräuter. Die getrockneten Sträusse sollten Dämonen abwehren, Krankheiten bei Mensch und Tier heilen oder eine gute Ernte bringen. Die christliche Tradition übernahm diesen Brauch im Kontext des Festes «Mariae Entschlafen». Das Sammeln der Kräuter und Blumen sowie das Binden der Sträusse wurden alljährlich durchgeführt und mit der Segnung in der Kirche noch erweitert. Alle, die mithelfen möchten oder Kräuter bringen können, tragen sich bitte in die Anmelde-liste in der Kirche ein. Im Frühling sind viele Kräuter erfroren, darum sind wir sehr froh um Kräuterspenden. Herzlichen Dank im Voraus!

Vorankündigung: «Mitenand aktiv» organisiert einen Besuch der überaus sehenswerten Ausstellung «Reformationen – Der grosse Umbruch am Oberrhein vor 500 Jahren», die im Dreiländermuseum in Lörrach gezeigt wird.

Wann: Dienstag, 10. Oktober, 14 Uhr.

Programm: 14 bis 15 Uhr Führung durch die Ausstellung mit Museumsleiter Markus Moehring, anschliessend Apéro.

Es handelt sich um die grösste Ausstellung zum Reformationsjubiläum am Oberrhein. Auch die weitere Entwicklung und die katholische Reform werden thematisiert. Führung und Apéro sind vom Museum offeriert. Die Anreise erfolgt mit der S-Bahn. Weiter Informationen folgen.

Konzert

Am Sonntag, 13. August, findet um 17 Uhr ein Konzert aus der Reihe «Abendmusiken in der Predigerkirche» statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.abendmusiken-basel.ch oder auf unserer Website www.ckk-bs.ch.

Sommerfest

Am Sonntag, den 27. August, findet wieder das beliebte Sommerfest im Garten des Formonterhofs statt. Damit wir das Fest gut organisieren können, liegen ab Anfang August Listen auf, wo man sich eintragen kann als Helfer/Helferin oder als Kuchen/Dessertspender/in sowie noch eine Liste für die Anmeldung zum Fest.

So wird es dem Kirchenrat möglich sein, sich auf den erwarteten Ansturm gut vorzubereiten. Der launige Sommernachmittag wird musikalisch von Luzian Jenny am Akkordeon begleitet. Wir freuen uns auf viele Einträge auf den Listen und danken schon jetzt allen helfenden Händen.

OffenBar

Die OffenBar ist am 3., 10., 17. und 24. August ab 17 Uhr geöffnet. Sie können gerne unter offenbar@ckk-bs.ch oder jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst bei Karin Schaub einen Tisch reservieren.

Sekretariat

E-Mail: sekretariat.basel@christkatholisch.ch.
Öffnungszeiten: Mo. von 14 bis 17 Uhr, Mi. von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Fr. von 14 bis 17 Uhr. Website: www.ckk-bs.ch.

Laufen

Gottesdienste

So. 23. Juli, 10 h, Eucharistiefeier, Predigerkirche Basel.

So. 30. Juli, 11 h, Eucharistiefeier, Klosterkirche Dornach, Pfr. em. Christoph Bächtold.

So. 13. August, 11 h, Eucharistiefeier, Klosterkirche Dornach, Pr. Dr. theol. Simon Huber.

So. 20. August, 10 h, Eucharistiefeier, Kirchengemeindehaus Laufen.

Themennachmittag mit Heidi Roth

Am Dienstag, den 22. August, erzählt Heidi Roth um 15 Uhr im «Café Suter» beim Bahnhof Dornach, wie die Frau Pfarrer erfunden wurde und was es mit der Reformation auf sich hat.

Religionsunterricht

Am Mittwoch, 23. August, von 14 bis 16 Uhr, beginnt wieder der Religionsunterricht für alle Stufen im Kirchengemeindehaus in Laufen. Bitte Schreibzeug mitbringen.

«Taxifahrer/innen» gesucht

Wir möchten ein Taxidienst-Team zusammenstellen, damit alle, die es wünschen, an den Gottesdiensten und Anlässen der Kirchengemeinde teilnehmen können. Die Kirchengemeinde zahlt die Kilometerspesen und eine Entschädigung nach Absprache. Bitte melden Sie sich beim Pfarramt, wenn Sie gerne mithelfen würden.

Wer nicht mobil ist, hat auch die Möglichkeit, den günstigen Fahrdienst des SRK (Rotes Kreuz) in Anspruch zu nehmen. Wer im Thierstein wohnt, kann auch beim günstigen Fahrdienst der Pro Senectute anfragen. Das Pfarramt gibt bei Interesse gerne Auskunft.

St. Katharinenkirche bald wieder offen

Ab Sonntag, 3. September, können wir unsere Gottesdienste wieder in der St. Katharinenkirche feiern. Die Betriebssicherheit wird durch die Instandstellung des Daches dann gewährleistet sein. Auch wenn wir optisch noch keine grosse Veränderung sehen werden, wollen wir mit einem kleinen Gemeindefest den Abschluss dieser ersten Etappe feiern.

Besonders eingeladen sind alle, die sich für das Erreichen dieses Ziels engagiert haben sowie alle ehemaligen Kirchenräte, Ministranten, Sigristen und früher in einem Amt Aktiven. Bitte bringen Sie auch Ihre Fotos von früher mit.

Die Kirchengemeinde offeriert ein einfaches Mittagessen. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir bis am Freitag, 1. September, 12 Uhr, um Anmeldung beim Pfarramt, Tel. 061 761 12 93 oder laufen@christkatholisch.ch.

Pfrn. Denise Wyss

Region Fricktal

Ganze Region

Regionalspital Rheinfelden

Jeden Mittwoch wird um 15 Uhr ein Gottesdienst in der Spitalkapelle angeboten. Seien Sie herzlich willkommen. Am 16. August wird er von einem christkatholischen Geistlichen geleitet.

Magden-Olsberg

Gottesdienste

So. 6. August, 9.30 h, Verklärung Christi, Lektorengottesdienst, Pfarrgarten Magden.

So. 20. August, 10.30 h, Mariä Entschlafen, Patrozinium mit VHDO, Klosterkirche, Olsberg. Gastprediger Fulbert Steffensky, Musik Gudrun Sidonie Otto (Sopran) und Jan Weinholt (Orgel). Herzliche Einladung zu diesem Patroziniumsgottesdienst.

Vorankündigung

Sonntag, 10. September, 9.30 Uhr, Erntedankgottesdienst für Jung und Alt mit Chor. Taufe von Moritz Bretscher. Anschliessend Apéro und Buurehofspiele.

NB: Anders als auf dem grünen Mitteilungsblatt steht, findet dieser Anlass nicht in der Magdener Dorfkirche, sondern bei Familie Stalder auf dem Dellhof statt.

Frauenverein: Vereinsreise 8. August

Erinnerung für angemeldete Teilnehmer: Wir starten wie abgemacht um 9.45 Uhr beim Werkhof (neben der Turnhalle). Bitte ID und Euros nicht vergessen. Rückkehr ca. um 18.30 Uhr.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag und gutes Wetter. Der Vorstand

Möhlin

Gottesdienste

So. 30. Juli, 10 h, römisch-katholische Kirche, Sommergottesdienst.

So. 6. August, 10 h, reformierte Kirche, Sommergottesdienst.

Sa. 12. August, 15 h, Kirche, Hochzeit.

So. 13. August, 10 h, reformierte Kirche, Sommergottesdienst mit Kindersegnung.

Mi. 16. August, 19.30 h, Chäppeli, Abendgottesdienst.

So. 20. August, 10 h, Schlossplatz, ökumenischer Gottesdienst anlässlich Waldbereitung.

Sommergottesdienste

Während der Schulferien werden abwechselnd in einer der drei Kirchen insgesamt sechs Sommergottesdienste gehalten. Am

13. August findet ein Segnungsgottesdienst zum Schulbeginn statt. Dazu sind besonders Familien mit Kindern eingeladen, die in die Schule oder in den Kindergarten kommen.

Hochzeit

Am 12. August lassen sich Annemarie Bretscher und Daniel Müller in unserer Kirche trauen. Wir gratulieren dem Paar und wünschen ihm Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Frauenverein Wurst braten auf dem Forsthof

Am Donnerstag, 10. August, um 18.30 Uhr direkt auf dem Forsthof. Grillgut und Beilagen nimmt jeder selber mit. Getränke und Kuchen sind vorhanden. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Am Dienstag, 15. August, 14 Uhr, lädt das Vorbereitungsteam der drei Kirchengemeinden zum gemütlichen Beisammensein ins Waldhaus Möhlin ein. Alles ist vorbereitet für frohe Stunden im und ums Waldhaus herum. Ein Car fährt um 13.30 Uhr ab Restaurant Adler, alte Kanzlei, Post, Bushaltestelle vis-à-vis COOP, Restaurant Schiff Richtung Waldhaus. Der Bus bringt Sie auch wieder zurück. Es warten Wurst vom Grill mit frischem Brot und kühle Getränke. Zum Abrunden gibt es Kaffee und ein kleines Dessert. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich erscheinen!

Das ökumenische Vorbereitungsteam

Jassabend des Männervereins

Der Männerverein lädt am Donnerstag, den 17. August, um 19 Uhr zum Jassabend ins Kirchengemeindehaus ein.

Kleidersammlung für die Ukraine

Die Sammeltätigkeit wurde mit einem letzten Transport Ende Juni beendet. Wer weiterhin Kleider, Schuhe und andere gut erhaltene Sachen – aber keine grossen Möbel – abgeben möchte, kann diese für den Transport nach Ungarn zur Verfügung stellen.

Kontaktperson: Monika Weibel, Helvetierstrasse 9, Möhlin, Tel. 061 851 38 51.

Unsere Homepage

www.christkatholisch.ch/moehlin.

Obermumpf-Wallbach

Gottesdienste

So. 6. August, 11 h, Wallbach, Eucharistiefeier, Pfr. Bächtold.

So. 13. August, 9.30 h, Mumpf, ökumenischer Gottesdienst beim Fischessen, Pfr. Neuhoff.

So. 20. August, 11 h, Obermumpf, Eucharistiefeier, Pfr. Bächtold.

So. 20. August, 17.30 h, Frick, Eucharistiefeier, Pfr. Strenzl.

So. 27. August, 11 h, Wallbach, ökumenischer Waldhausgottesdienst, Pfr. Neuhoff.

Fischessen Mumpf

Der ökumenische Gottesdienst zum Fischessen in Mumpf am 13. August, um 9.30 Uhr, steht unter dem Motto «Gegen den Strom schwimmen». Vorbereitung durch Bernhard Mas und Beate Jaeschke.

Waldhausgottesdienst

Am Sonntag, den 27. August, um 11 Uhr, findet der ökumenische Familiengottesdienst in Wallbach statt. Vorbereitung durch Bernhard Mast, Marc Zöllner sowie Schülerinnen und Schüler der Religionsklassen.

In diesem Jahr steht der Gottesdienst unter dem geheimnisvollen Motto «Natürliche Duftnoten...» Der Gottesdienstort ist bei schönem Wetter am Waldhaus (9 Uhr läutet die grosse Glocke der römisch-katholischen Kirche Wallbach). Nach dem Gottesdienst sind alle zum Picknick am Grillfeuer eingeladen. Sein Essen bringt jeder selber mit. Getränke, Kaffee und Kuchen sind vorhanden und werden gegen einen Unkostenbeitrag abgegeben.

Bei ungünstiger Witterung ist der Gottesdienst in der römisch-katholischen Kirche Wallbach (10.50 Uhr wird eingeläutet, nach dem Gottesdienst wird im Pfarrsaal ein Apéro serviert). Unter Tel. 062 873 14 18 können Sie am 27. August, ab 9.15 Uhr einen Ansagetext zum definitiven Gottesdienstort hören. Gottesdienstbeginn in beiden Fällen um 11 Uhr.

Mitfahrgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen, an denen in Wallbach kein Gottesdienst gefeiert wird, bietet Georges Wunderlin eine Mitfahrgelegenheit an. Infos unter Tel. 079 714 14 41.

Ferien

Vom 15. bis zum 19. August ist Pfarrer Neuhoff in den Ferien. Für seelsorgliche Notfälle ist in dieser Zeit Pfr. Christian Edringer, Tel. 061 851 10 60, erreichbar.

Pfr. Klaus Heinrich Neuhoff

Rheinfelden-Kaiseraugst

Gottesdienste

So. 6. August, 9.30 h, Eucharistiefeier, Rheinfelden.

So. 13. August, 9.30 h, Eucharistiefeier, Kaiseraugst.

Mi. 16. August, 15 h, Eucharistiefeier, Spital Rheinfelden.

Do. 17. August, 18.30 h, Abendgebet, Kaiseraugst.

So. 20. August, 10 h, Gottesdienst am Rheinfelder Salmenweiher.

Gottesdienstbesuch Rheinfelden/Kaiseraugst

Sie können die Gottesdienste in Rheinfelden und Kaiseraugst mühelos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen. Die Kirchen sind ab beiden Bahnhöfen in 5 bis 10 Minuten zu Fuss erreichbar. Wer nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs ist, kann auch mit Privatautos mitfahren; bitte melden Sie sich dafür beim Pfarramt, Tel. 061 831 50 13.

Jass-Nachmittag

Wir treffen uns zur fröhlichen Jass-Runde am Mittwoch, 2. August, um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Martinum Rheinfelden, und am Freitag, 18. August, 14 Uhr, im Pfarrstübli Kaiseraugst.

Gemeinsames Mittagessen

Nach dem Gottesdienst am 6. August sind Sie freundlich zum gemeinsamen Mittagessen im Kirchgemeindehaus Martinum Rheinfelden eingeladen.

Musik zum Feierabend

Die «Musik zum Feierabend» am Dienstag, 1. August, fällt anlässlich des Feiertages aus. Am Dienstag, 15. Juli, um 19 Uhr, sind Sie wieder zum Orgelkonzert in der Rheinfelder Stadtkirche eingeladen. An der grossen Orgel spielt Hans-Rudolf Binz, Solothurn.

Incontro-Mittagessen

Am Freitag, 18. August, serviert Ihnen das christkatholische Team im reformierten Kirchgemeindehaus an der Roberstenstrasse ein feines Zmittag. Anmeldungen bitte bis am Tag zuvor an Tel. 061 831 52 42.

Gottesdienst am Salmenweiher

Am 20. August sind Sie herzlich zu unserem «Freiluftgottesdienst» am Rheinfelder Salmenweiher eingeladen!

Gemeindeausflug

Unser Ausflug am Mittwoch, 23. August, führt uns dieses Jahr ins Badische. Wir besuchen das Landhaus Ettenbühl mit seinem englischen Garten und den verschiedenen Themengärten. Eine fachkundige Führung bringt uns die Philosophie der englischen Parkanlagen näher und erklärt die einzelnen Themengärten. Unsere Fragen werden kompetent beantwortet. Sitzgelegenheiten sind immer wieder vorhanden. Anschliessend wird im Landhaus das Mittagessen serviert. Auf dem Rückweg am Nachmittag schauen wir uns die Kirche St. Chrischona an und geniessen die herrliche Rundschau auf Basel und Umgebung. Das Detailprogramm wird Mitte Juli an alle Kirchgemeindeglieder verschickt. Anmelden kann man sich jetzt schon beim Pfarramt, Tel. 061 831 50 13, E-Mail: rheinfelden@christkatholisch.ch, oder auch bei René Ott, Tel. 061 811 37 33, E-Mail: rene.ott@teleport.ch.

Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen

Gottesdienste

So. 6. August, 9.30 h, Hellikon, Eucharistiefeier.

So. 20. August, 9.30 h, Hellikon, Eucharistiefeier.

Ferien Pfr. Neuhoff

Vom 15. bis zum 19. August. Für seelsorgliche Notfälle ist in dieser Zeit Pfr. Christian Edringer, Tel. 061 851 10 60, erreichbar.

Pfr. Klaus Heinrich Neuhoff

Aarau Olten Luzern

Aarau

Gottesdienste

So. 6. August, 8.40 h, Eucharistiefeier, Stadtkirche Aarau, Pfrn. Sarah Böhm-Aebersold, anschliessend Kirchenkaffee.

Sa. 19. August, 10.30 h, Familiengottesdienst zum Beginn des Schuljahres, Stadtkirche Aarau, Pfrn. Antje Kirchofer.

So. 20. August, 8.40 h, Eucharistiefeier, Stadtkirche Aarau, Pfr. Lenz Kirchofer, anschliessend Kirchenkaffee.

Religionsunterricht

Samstag, 19. August, 9 Uhr, Pfarrhaus Aarau, anschliessend um 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Beginn des Schuljahres, Stadtkirche.

Treff des Frauenvereins

Dienstag, den 8. August, um 14.15 Uhr im Pfarrhaus Aarau, Spiel und Kaffee

Dienstag, den 15. August, um 14.15 Uhr, Spaziergang mit Glace-Pause unterwegs
Dienstag, den 22. August, um 14.15 Uhr, Pfarrhaus Aarau, einpacken Adalbändli-2-Post.

Singgruppe

Dienstag, 15. August, 19 Uhr, Probe im Pfarrhaus Adalbändli 2, Aarau.

Dienstag, 22. August, 19 Uhr, Probe im Pfarrhaus Adalbändli 2, Aarau.

Freitag, 25. August, 19 Uhr, Generalprobe in der Stadtkirche Aarau. Alle, die gerne Taizé-Lieder singen, sind herzlich willkommen.

Todesfall

Im Alter von 94 Jahren ist Marie Lina Kaderli-Oeschger in Aarau verstorben. Sie ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Baden-Brugg-Wettingen

Gottesdienste

So. 30. Juli, 9.30 h, 8. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 6. August, 9.30 h, Fest der Verklärung Christi, Eucharistiefeier im Mönchschor, Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 13. August, 10 h, Bruder Klausen Gedenkfeier, regionaler ökumenischer Gottesdienst bei der Bruderklausenstätte in Hägglingen (bei Regen im Zelt), Pfr. Wolfgang Kunicki (christkath.), Pfr. Hans Fellner (röm.-kath.), PA Hans-Peter Stierli (röm.-kath.), Pfrn Brigitte Oegerli (ref.). Musikalisch mitgestaltet vom Musikverein Concordia, Hägglingen. Apéro.

So. 20. August, 10 h, ökumenischer Gottesdienst zur Badenfahrt, Unterer Bahnhofplatz/Bluesbühne in Baden, Pfr. Wolfgang Kunicki (christkath.), Rev. Russel Hilliard (anglikan.), Diakon Andreas Bossmeyer (röm.-kath.), PA Ella Gremme (röm.-kath.), Pfr. Markus Graber (ref.), Pfr. Stefan Moll (ev.-meth.), Past. François Rousselle (Eglise réformée de langue française en Argovie), Past. Stefan Fischer (Living Church), Sämi Bürki (Netzwerk Baden-Wettingen) Pfr. Wolfgang Kunicki

Gemeinde Region Olten

Gottesdienste

So. 6. August, 9.30 h, Eucharistie.

So. 13. August, 10 h, ökumenischer Chilbi-Gottesdienst, Autoscooter Olten.

So. 20. August, 9.30 h, Hägendorf, Patrozinium.

Gottesdienst in den Seniorenheimen

Do. 10. August, 10 h, Weingarten, Olten.

Fr. 11. August, 10.15 h, Stadtpark, Olten.

In Memoriam

Aus unserer Kirchgemeinde hat Gott Hans Hohler-Wittwer (1915), Olten, am 5. Juli 2017 in die Ewigkeit abberufen. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe.

Einsetzung neuer Kirchgemeinderat

Im Gottesdienst vom 6. August in Starrkirch werden der neue Kirchgemeinderat und der neue Kirchgemeindepäsident Kurt Stutz feierlich eingesetzt. Im gleichen Gottesdienst werden der bisherige Kirchgemeinderat und die Präsidentin Brigitta Köhl verabschiedet. Danach sind alle zum Apéro eingeladen.

Zyt ha fürenand, ässe mitenand

Dienstag, 8. August, ab 11.30 bis 13 Uhr, im reformierten Johannessaal Trimbach, Unkostenbeitrag Fr. 7.–, für Kinder Fr. 3.–.

Chilbi Olten

Auch dieses Jahr dürfen wir uns wieder freuen. Von Freitag, 11. August bis Montag,

14. August, findet in Olten die alljährliche Chilbi mit dem aussergewöhnlichen und sehr beliebten ökumenischen Gottesdienst auf dem Autoscooter in der Schützi statt.

Ausflug Frauenverein Trimbach

Wir reisen am Freitag, 18. August, mit dem Läufelfingerli via Sissach nach Basel. Dort geniessen wir bei Kaffee und Kuchen auf dem Schiff eine Stadt- und Hafenrundfahrt. Anschliessend besuchen wir das Basler Münster und stärken uns beim Abendessen im Restaurant Jakob. «Der vierte König».

Treffpunkt um 11.50 Uhr beim Bahnhof Trimbach, Rückfahrt ab Basel um 20 Uhr, Ankunft in Trimbach 20.47 Uhr. Auskünfte und Anmeldung bis spätestens 12. August bei Maya Gerny, Tel. 079 541 73 35.

Gemeindebrief

Am Freitag, 25. August, packen wir ab 9 Uhr den Gemeindebrief ein. Helfende Hände sind sehr willkommen. Können Sie Ihre Mithilfe beim Sekretariat an, Tel. 062 212 23 49, damit wir sicher genügend Gipfeli für die Kaffeepause besorgen können.

Vorinformation Baustellenfest

Schon jetzt möchten wir auf das grosse Baustellenfest am Samstag, 16. September, hinweisen. Es besteht dann die Möglichkeit die Baustelle der Stadtkirche zu besichtigen.

Luzern

Gottesdienste

So. 30. Juli, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

Sa. 5. August, 17.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 20. August, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Ioan L. Jebelean.

Elternabend Religionsunterricht

Am Mittwoch, 23. August, um 19 Uhr, findet im Gemeindegarten der Elternabend zum Auftakt des neuen Schuljahrs des Religionsunterrichts statt. Die Einladungen werden separat verschickt.

Mittagstisch

Am Donnerstag, 24. August, um 12 Uhr, bekothen uns Lydia Herzog und Ursula Wüthrich mit einem Mittagessen. Alle sind herzlich eingeladen, sich nach den Sommerferien von den Kochkünsten der beiden Frauen überzeugen zu lassen und das gesellige Beisammensein zu geniessen. Anmeldungen an Lydia Herzog bis Dienstag, den 22. August, Tel. 041 370 71 13, oder lydia.herzog@bluewin.ch.

Ferien Pfarramt

Vom 12. bis am 22. August 2017 ist Pfr. Ioan L. Jebelean ferienhalber abwesend. Die Stellvertretung hat Pr. Simon Huber, Luzern, Tel. 076 411 51 86 übernommen.

Schönenwerd-Niedergösgen

Gottesdienste

So. 30. Juli, 8.45 h, Schönenwerd, Eucharistie. Mi. 2. August, 19 h, Niedergösgen, Vesper.

So. 6. August, 10 h, Schönenwerd, Eucharistiefeier.

Fr. 11. August, 9.30 h, Altersheimgottesdienst, Haus im Park.

So. 13. August, 8.45 h, Schönenwerd, Eucharistiefeier.

Di. 15. August, 10 h, Schönenwerd, Vesper.

So. 20. August, 9.30 h, Niedergösgen, Eucharistiefeier.

Marienvesper mit Kräutersegnung

Im August feiern wir gleich an zwei Werktagen die Vesper: Am Mittwoch, 2. August, nach unserem gewohnten Turnus, um 19 Uhr in Niedergösgen sowie am Dienstag, den 15. August, um 19 Uhr in der Marienkapelle der Stiftskirche Schönenwerd. Es ist der Gedenktag «Mariä Entschlafen», an dem traditionell Kräuter gesegnet werden.

Religionsunterricht

Beginn am Samstag, 19. August, Unterricht um 9 Uhr im Kirchgemeindehaus Aarau, Adelbändli 2, Familiengottesdienst in der Stadtkirche Aarau um 10.30 Uhr. Viele bekannte und einige neue Gesichter werden wir begrüssen dürfen. Manche der Unterrichtskinder werden sich im Laufe des Schuljahres auf die Erstkommunion, andere auf die Firmung vorbereiten. Einige kommen auch neu in die Schule. Pfrn. Antje Kirchofer, Katechetin Susanne Metzger und Pfr. Adrian Suter freuen sich auf euch!

Kirchenchor

Probentag neu wieder am Montag. Ab dem 21. August werden die Proben durch Bewerberinnen und Bewerber für die Chorleitung geleitet, im September fällt die Entscheidung, wer den Chor in Zukunft dirigieren wird.

Zofingen

Gottesdienst

So. 13. August, 11.30 h, Eucharistiefeier, Pfrn. M. Dellagiacoma.

Bern Solothurn

Bern

Gottesdienste

So. 30. Juli, 10 h, 8. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Pfr. em. Peter Hagmann.

Di. 1. August, 12 h, Mittagsgebet, Pfr. Christoph Schuler, Jürg Brunner, Orgel.

Mi. 2. August, 18.30 h, Abendmesse, Pfr. Christoph Schuler.

So. 6. August, 10 h, Verklärung Christi, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler.

Mi. 9. August, 18.30 h, Abendmesse, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

So. 13. August, 10 h, 10. Sonntag nach Pfingsten, Eucharistiefeier, Bischof Harald Rein, Dkn Patrick Zillig, musikalisch begleitet von der Chorschola Zürcher Oberland.

Mi. 16. August, 18.30 h, Abendmesse, Bischof em. Hans Gerny.

So. 20. August, 10 h, Mariä Entschlafen, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler.

Mi. 23. August, 18.30 h, Abendmesse, Pfr. Christoph Schuler.

1. August

Einladung zur offenen christkatholischen Kirche St. Peter und Paul – Mittagsgebet. Die Bundesfeier am 1. August zieht jeweils tausende von Besucherinnen und Besuchern in die Berner Innenstadt. Bund, Kanton und Gemeinde öffnen an diesem Tag wichtige Gebäude für die Öffentlichkeit. Dieses Jahr fällt das Rathaus wegen Renovationsarbeiten aus – unsere Kirche St. Peter und Paul springt dafür in die Lücke. Sie öffnet Tore und Türen für ein interessiertes Publikum, das sonst nicht Gelegenheit hat, die Kirche zu besuchen. Von 10 bis 16 Uhr wird sie von der Krypta bis zum Kirchturm offen sein. Jürg Brunner, der bekannte Organist und profunde Kenner unserer historischen Goll-Orgel, wird um 10, 11, 14 und 15 Uhr jeweils zur vollen Stunde das Instrument zum Klingen bringen. Nach einer Begrüssung kann er auf der Empore beim Spielen beobachtet werden. Anschliessend bieten Gudrun Sauter und Christoph Schuler kurze Kirchenführungen an. Um 12 Uhr wird bei der Statue von Bruder Klaus zum Mittagsgebet eingeladen. Das genaue Programm des Tages finden Sie auf der Homepage www.christkath-bern.ch. Sie informiert über sämtliche Aktivitäten am Bundesfeiertag in der Bundesstadt! Wenn Sie an diesem Tag beim Kirchenhüten mithelfen möchten, so wenden Sie sich bitte per E-Mail bei Pfarrer Christoph Schuler.

Frauenverein – Spielnachmittag

Am Montag, 14. August, fällt der Spielnachmittag aus. Wir treffen uns nach den Sommerferien erst am Montag, 28. August, um 14.30 Uhr im Rosengarten zum Zvieri. Vorschau: Am Samstag, den 9. September, machen wir zusammen mit dem Männerverein einen Ausflug ins Emmental.

Chorreise nach Lublin

Reise zum 80-Jahre-Jubiläum der polnisch-katholischen (altkatholischen) Kirchengemeinde. Die nächste Reise unseres Kirchenchores führt die Sängerinnen und Sänger sowie das

Kalender

Liturgischer Kalender

mit Schriftlesungen

8. Sonntag nach Pfingsten

(30. Juli)

Gottes Willen erfüllen ...

Jes 5,1-7: ... und seinen Weinberg schützen. Rechtsbruch und Rechtlosigkeit aber machen den Weinberg zum Ödland.

1 Thess 4,2-8: ... und heilig werden. Paulus meint dazu: Keine Unzucht, keine leidenschaftliche Begierde und kein Betrug. All das rächt der Herr!

Mt 7,15-21: ... und an den Früchten erkannt werden. Denn Jesus spricht: Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr! wird in das Himmelreich kommen.

Pfarrteam vom 14. bis 19. August nach Ostpolen. Der Chor ist eingeladen, am 15. August im Festgottesdienst zum 80-Jahre-Jubiläum der polnisch-katholischen (altkatholischen) Kirchengemeinde zu singen. Am 16. August singt der Chor in der altkatholischen Kirche von Skarzysko-Kamienna eine Vesper. Mithilfe aus Bern konnte die Gemeinde im Herbst 2016 die kleine Kirche von der Stadt erwerben und mithilfe aus dem Kanton Aargau renovieren. Zu dieser Feier sind auch die Stadtbehörden eingeladen. Wer sich für das Mitsingen im Kirchenchor interessiert, der jeweils am Dienstagabend, um 19.45 Uhr an der Kramgasse 10 in Bern zusammenkommt, wende sich bitte direkt an Chorleiterin Helene Ringgenberg. Informationen sind auch über die Homepage des Chores, www.singenimchor.ch erhältlich.

Niklaus von Flüeh – Unterwegs

Ein mobiles Erlebnis: Im Sommer 2017 macht das mobile Erlebnis «Niklaus von Flüeh – Unterwegs» Halt in allen 26 Kantonen der Schweiz und in Liechtenstein. In Bern verweilt das mobile Erlebnis am Mittwoch, den 16. und Donnerstag, 17. August auf dem Waisenhausplatz. Niklaus von Flüeh, der Einsiedler aus dem Kanton Obwalden, wurde vor 600 Jahren geboren, in eine Welt, die für uns kaum mehr vorstellbar ist. Die Geschichte dieser facettenreichen Persönlichkeit kann in ihrer Komplexität nicht auf die Schnelle

Verklärung Christi

(6. August)

Das Licht des Himmels sehen ...

Dan 7,9–10b.13b–14: ... und mit Daniel lernen, dass Gott dem Menschensohn Würde und Königtum übergeben wird.

2 Petr 1,16–19: ... und wie Petrus Augenzeuge sein von der Grösse und Macht Jesu Christi.

Mt 17,1–9: ... und wie die drei Jünger auf dem Berg erkennen: Jesus ist Gottes Sohn. Er kommt und sagt zu mir, wenn ich auf dem Boden liege: Steht auf, habt keine Angst!

10. Sonntag nach Pfingsten

(13. August)

Erkennen was Frieden bringt ...

Jer 7,1–14: ... und dem einen Ort bereiten, der uns anleitet, das Verhalten zu bessern und gegenüber Fremden, Waisen und Witwen gerecht zu sein.

Röm 11,25–32: ... und verstehen, dass Gott alle in den Ungehorsam eingeschlossen hat, um sich aller zu erbarmen.

Lk 19,41–48: ... und wie Jesus unseren Tempel Gottes reinigen. Er sagt: In der Schrift steht: Mein Haus soll ein Haus des Gebetes ist.

Mariä Entschlafen

(20. August)

Und bereit sein für das ewige Leben, ...

Jes 62,1–4: ... das Jerusalem dann am Tag der Vermählung mit Gott zu strahlender Pracht erleuchtet!

1 Kor 15,20–26: ... das dann für alle vollkommen wird, die zu Christus gehören.

Lk 11,27–28: ... denn so sagt Jesus: Selig sind, die das Wort Gottes hören und es befolgen.

erzählt werden. Passanten und interessierte Besucher werden aber vor Ort über die gelebten Werte und das weitgreifende Wirken des Friedensbotschafters und Ratgebers informiert. Sie erhalten Einblicke in sein Leben und Schaffen und können einen Augenblick ungestört mit dem Menschen, Mystiker und Mittler teilen. In einer Zeit voller Stress, Drucksituationen und Verlangen nach Mehr findet der Besucher während fünf Minuten der Stille und Einsamkeit für einen Moment Gelegenheit, über sich nachzudenken und sich mit den Fragen des Lebenssinns auseinanderzusetzen. Lassen Sie sich auch auf ein Erlebnis der besonderen Art ein. Mehr Informationen erhalten Sie auf www.mehr-ranft.ch.

Vortrag von Jo Lang

Am 18. August, 19 Uhr im Kirchgemeindegemeinschaftssaal. Vom 16. bis 17. August macht das Ranft-Mobil von 11 bis 19 Uhr im Rahmen von 600 Jahre Bruder Klaus Halt auf dem Berner Waisenhausplatz. Das römisch-katholische Dekanat Bern organisiert verschiedene Begleitveranstaltungen. In unserem Kirchgemeindegemeinschaftssaal findet am Freitagabend ein Vortrag des bekannten Historikers Jo Lang zum Thema «Bruder Klaus und Bern» statt, welcher von den beiden Kirchen gemeinsam organisiert wird. Jo Lang, der heute in Bern wohnt, fasziniert mit seinen kurzweiligen historischen Ausführungen. Lassen Sie sich den spannenden Abend nicht entgehen.

14. Berner Orgelspaziergang

Glych vrschide: Immer wieder gleich, und doch jedes Mal anders – der Berner Orgelspaziergang! Guy Krneta, bekannter Spokenword-Autor, wird in diesem Jahr wortgewaltig, augenzwinkernd und mit seiner legendären Mischung aus Tiefsinn und Humor, die vieltausendfältigen musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten der Orgeln im Berner Stadtzentrum literarisch paraphrasieren. Das Thema unseres diesjährigen Berner Orgelspaziergangs lautet: «Glych vrschide». Doppel- bis vielspurig also die musikalischen und literarischen Höhenflüge, die uns an diesem Samstag, 19. August hinauf in luftige geistige Sphären entführen werden. Hans Peter Graf wird einmal mehr ein anspruchsvolles Potpourri für das Schlussbouquet in der Heiliggeistkirche beisteuern. Alle beteiligten Organistinnen und Organisten werden dieses Klangfest auf verschiedensten Instrumenten wie Orgeln, Cembalo, Harmonium, Handharmonika, Melodica, Klavier, Keyboard, Klarinette und Pauken in Szene setzen. Jede Veranstaltung dauert eine halbe Stunde. Dazwischen spaziert man von einer Kirche zur nächsten. Man kann auch quereinsteigen bzw. zwischendurch mal aus-

steigen. 12 Uhr Dreifaltigkeitskirche, 13 Uhr Münster, 14 Uhr St. Peter und Paul, 15.30 Uhr Französische Kirche und 16.30 Uhr Heiliggeistkirche. Eintritt frei; Kollekte.

Von der Krypta zu den Glocken

Interessiert Sie, was man beim Besuch unserer Kirche nicht so einfach zu sehen bekommt? Jan Straub führt Sie durch unsere Kirche St. Peter und Paul und zeigt Ihnen die verborgenen Orte. Die nächste Führung findet am Samstag, 19. August, statt. Treffpunkt um 14 Uhr in der Vorhalle der Kirche.

Frauenverein – Qi Gong-Kurs

Einfache Übungen im Gehen, Stehen und Sitzen. Sie stärken die Lebenskraft und kurbeln unsere Energie an. Jahreszeiten Qi Gong – im heissen Sommer machen wir andere Übungen als im windigen Herbst! Einstieg jederzeit möglich. Ursula Giger, Qi Gong-Lehrerin, beantwortet unter Tel. 079 560 67 60 gerne Ihre Fragen. Die nächste Stunde findet am Montag, 21. August, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr statt, und danach alle zwei Wochen.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam treffen sich am Mittwoch, 23. August, um 19.30 Uhr zur 8. Sitzung.

Bibelgespräche Altstadtgemeinden

Bist du es? In diesem Jahr finden die ökumenischen Bibelgespräche zum Thema «Bist du es? – Zugänge zum Matthäusevangelium» im Kirchgemeindegemeinschaftssaal der christkatholischen Kirche St. Peter und Paul statt. Dabei handelt es sich um eine Reihe von Veranstaltungen, die jährlich von allen Landeskirchen des Kantons Bern und ökumenisch darüber hinaus organisiert werden. Im Mittelpunkt steht die ökumenische Betrachtungsweise verschiedener Bücher und Schriften des Alten und Neuen Testaments. In diesem Jahr werden verschiedene Passagen aus dem Matthäusevangelium diskutiert und erläutert. Die zentrale Rolle der Gespräche nimmt das Jesusbild ein. Die Teilnahme an den Gesprächen steht allen Interessentinnen und Interessenten offen und setzt keine theologischen Fachkenntnisse voraus. Das erste Bibelgespräch – mit dem Thema «Unter einem guten Stern» – findet am Mittwoch, 23. August, von 19 ca. 20.30 Uhr statt. Auskunft gibt Ihnen gerne Stefanos Athanasios, der von unserer Seite zuständig ist, stefanos.athanasiou@christkatholisch.ch

Anja Staub, Sekretariat

Biel/Bienne

Gottesdienste

So. 30. Juli, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfrn. Liza Zellmeyer.

So. 6. August, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Revd Mark Pogson (in englischer Sprache).

So. 13. August, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Rolf Reimann.

So. 20. August, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pr. Sarah Böhm.

So. 20. August, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Revd Mark Pogson (in englischer Sprache).

Ferien

Während den Sommerferien ist das Sekretariat nicht regelmässig besetzt. Der Anrufbeantworter wird jedoch täglich abgehört.

Pfrn. Liza Zellmeyer ist vom 9. bis 23. August in den Ferien. Pfr em. Rolf Reimann übernimmt die Notfallstellvertretung. Der Anrufbeantworter, Tel. 032 341 21 16, erteilt alle notwendigen Auskünfte hierzu.

Elternabend

Am 28. August, um 18.30 Uhr, findet der Elternabend im christkatholischen Kirchgemeindegemeinschaftssaal an der Dufourstrasse 105 in Biel statt. Bitte melden Sie dem Pfarramt, liza.zellmeyer@christkatholisch.ch oder auch Tel. 032 341 21 16 rechtzeitig, ob Sie dabei sein können oder nicht.

Je chante – you sing – wir singen!

Wir singen einfache und stimmungsvolle Lieder aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen: «Come together songs». Jeden 2. + 4. Dienstag im Monat (ausserhalb der Schulferien – 22. August) von 18 bis 19 Uhr im «Haus für Biel», Kontrollstrasse 22, Biel. Die drei Landeskirchen laden alle Interessierten zu diesen offenen Sing- und Begegnungstreffen herzlich ein! Infos sind beim christkatholischen Pfarramt, Hans Metzger, Tel. 078 618 98 51, erhältlich.

Grenchen-Bettlach-Selzach

Gottesdienste

So. 6. August, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Hans Metzger, Kirchenkaffe.

So. 13. August, 10 h, ökumenischer Gottesdienst auf dem Stierenberg.

So. 20. August, 9.30 h, Eucharistiefeier, Jahrzeit 3. Quartal, Pfr. Rolf Reimann, Kirchenkaffe.

So. 27. August, kein Gottesdienst in Grenchen.

So. 3. September 11.15 h, ökumenischer Erntedankgottesdienst in St. Amand, Pfr. Hans Metzger.

Gemeindeausflug

Dienstag, 15. August, Gemeindeausflug gemäss separater Einladung. Abfahrt 10.30 Uhr bei der christkatholischen Kirche an der Lindenstrasse. Anmeldung bis spätestens am 8. August an René Meier.

Religionsunterricht

Sommerferien, die neuen Daten für die zweite Jahreshälfte erscheinen in einer der nächsten Ausgaben.

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie am Vorabend bis um 19 Uhr bei René Meier, Tel. 079 333 63 93, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro im Pavillon, Lindenstrasse 33, ist montags in der Regel von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet. Selbstverständlich sind auf telefonische Voranmeldung hin auch Besuche zu anderen Zeiten möglich.

Koordinator Pfarramt: Dieter Berthoud

Solothurn

Gottesdienste

So. 30. Juli, 10 h, Eucharistiefeier, Bischof em. Hans Gerny.

So. 6. August, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. em. Peter Hagmann.

So. 13. August, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

Do. 17. August, 10.15 h christkatholischer Gottesdienst im Alterszentrum Wengistein Solothurn, Pfr. Klaus Wloemer.

So. 20. August, 10 h, Eucharistiefeier mit Taufen sowie Gelöbnis und Amtseinführung des neuen Kirchgemeinderats und der Rechnungsprüfungskommission, Pfr. Klaus Wloemer.

So. 20. Aug., 17 h, Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in der ref. Stadtkirche.

So. 20. August, 19 h, ökumenische Andacht «600 Jahre Niklaus von Flüe» auf der Chantier-Wiese Solothurn, Pfr. Klaus Wloemer, Pfr. Koen de Bruycker, Gemeindeleiterin Luisa Heislbetz.

Di. 22. August, 19 h, Jahrzeitmesse 3. Quartal, Mitwirkung der Schola, Pfr. Klaus Wloemer.

Zu den Gottesdiensten

Wir danken Bischof em. Hans Gerny und Pfarrer em. Peter Hagmann herzlich für die Ferienvertretungen in Solothurn!

Am 20. August ist ein dreifacher Gottesdienstsonntag (siehe oben)! Am Vormittag feiern wir Neues: Zwei Kinder werden getauft und der neue KGR und die neue RPK treten ihre Amtsperioden an.

Am Nachmittag findet für die Schülerinnen und Schüler der Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahrs statt.

Und am Abend wird zum Abschluss einer grossen Ausstellung zu Niklaus von Flüe (siehe nächste Seite oben) eine Andacht auf

Gratulationen

Zum 75. Geburtstag

*Verena Stalder, Basel
am 7. August*

*Silvia Leuthold-Sommerhalder
Adligenswil, am 11. August*

*Katharina Suter, Basel
am 23. August*

*Irène Zimmermann-Müller
Möhlin, am 23. August*

*Therese Urich-Hurni, Zeiningen
am 29. Juli*

Zum 80. Geburtstag

*Urs Meier-Tschamper, Dulliken
am 29. Juli*

*Brigitte Feldmeier-Baumgartner
Oberrohrdorf, am 2. August*

*Renate Köbeli-Diederich
Langenthal, am 2. August*

*Barbara Schatzmann-Mauderli
Wettingen, am 7. August*

*Max Guggenbühler, Allschwil
am 8. August*

*Lili De Filipi, Derendingen
am 10. August*

*Rolf Steiger-Becker, Le Mouret
Diaspora FR, am 12. August*

Zum 85. Geburtstag

*Eva Verena Affolter-Heer, Olten
am 8. August*

*Kurt Mayer-Metzger, Stettlen
am 8. August*

*Robert Herzog-Soder,
Rheinfelden, am 21. August*

*Paul Herzog, Rheinfelden
am 21. August*

der Chantier-Wiese gefeiert (bei schlechtem Wetter findet die Andacht in der St. Ursen-Kathedrale statt).

Religionsunterricht

Am Donnerstag, den 24. August, treffen sich die 1.- bis 6.-Klässler um 16.30 Uhr beim Kirchgemeindehaus zum ersten Unterrichtsnachmittag im neuen Schuljahr. Wir begrüßen dann speziell die neuen 1.-Klässler.

Vorschau: Am Mittwoch, den 30. August, findet in Bern ein Erlebnistag zum Reformationsjubiläum statt. Wir nehmen im Rahmen des Religionsunterrichts der 5. bis 9. Klasse daran teil. In den Ferien sind den Schülerinnen und Schülern Informationen dazu zugeschickt worden.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, den 24. August, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

*Eva Mahrer-Fischler, Möhlin
am 22. August*

*Margrit Tschudi-Stäubli, Möhlin
am 23. August*

Zum 90. Geburtstag

*Ruth Wälchli-Hohler, Brittnau
am 30. Juli*

*Helen Amrein, Luzern
am 9. August*

Zum 91. Geburtstag

*Max Schmitz, Grenchen
am 6. August*

*Maria Urich-Metzger, Möhlin
am 15. August*

*Marie Künzli, Kaiseraugst
am 16. August*

Zum 92. Geburtstag

*Käthy Schenker, Grenchen
am 17. August*

Zum 93. Geburtstag

*Cäcilia Zimmermann, Burgdorf
am 11. August*

*Marie Okopnik, Grenchen
am 21. August*

*Germaine Gross, Biel
am 24. August*

*Annelise Kägi-Metzger, Luzern
am 24. August*

Zum 95. Geburtstag

*Elisabeth Munzinger-Schuler
Basel, am 5. August*

Zum 96. Geburtstag

*Martha Jermann, Riehen
am 30. Juli*

Zum 97. Geburtstag

*Kuno Flury-Huber, Olten
am 30. Juli*

*Erika Hug-Blattmann, Olten
am 18. August*

Zum 98. Geburtstag

*Rosina Gehrig-Bürgi,
Rheinfelden, am 15. August*

Zum 101. Geburtstag

*Margaritha Primi, Bern
am 6. August*

Zum 104. Geburtstag

*Maria Bürgi-Pfisterer,
Rheinfelden/Böle
am 21. August*

Zur Goldenen Hochzeit

*Margrith und Miklos
Pocsaï-Hasler
Gipf-Oberfrick
am 29. Juli*

*Verena und Hugo Dill-Leiser
Kaiseraugst, am 4. August*

*Erika und Robert
Waldmeier-Steinmann
Möhlin, am 25. August*

600 Jahre Niklaus von Flüe

Am 20. August gastiert von 10 bis 19 Uhr auf der Terrasse der St. Ursen-Kathedrale die Wanderausstellung «Niklaus von Flüe – Unterwegs». Kern der Ausstellung ist ein Mitmachexperiment, für das man ca. 30 Minuten Zeit braucht. Beachten Sie die aufliegenden grünen Faltblätter «Mehr Ranft».

Lateinische Gregorianik

Wir treffen uns nach der Sommerpause wieder am Mittwoch, 16. August, von 18 bis 18.45 Uhr in der Franziskanerkirche.

Abwesenheit

Noch bis zum 6. August weilt Pfarrer Klaus Wloemer im Urlaub. Wenden Sie sich in Notfällen an Pfarrer em. Peter Hagmann, der

dankenswerterweise die Ferienvertretung übernimmt. Das Pfarramtstelefon 032 623 39 33 wird zu ihm umgeleitet.

«Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie samstags bis am Mittag Barbara Frentzel, Tel. 078 908 96 96, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Pfr. K. Wloemer

Thun**Gottesdienste**

So. 30. Juli, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler.

So. 13. August, 9.30 h, Eucharistiefeier zu Mariä Entschlafen, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

Frauentreff

Wegen des Feiertages, findet am 1. August kein Frauentreff statt.

Rückblick

Eine kleine Gruppe aus Thun ist der Einladung zum Patrozinium am 2. Juli in Bern gefolgt. Wir bedanken uns herzlich für den feierlichen Gottesdienst und das feine Mittagessen.

Vorschau

Am 27. August findet der regionale Waldgottesdienst in Rüfenacht statt.

Andrea Cantaluppi

Zürich Ostschweiz Ticino**St. Gallen****Gottesdienste**

Di. 1. August, 10 h, ökumenische Bundestagsfeier in St. Laurenzen.

So. 6. August, 9.30 h, Eucharistiefeier, Kaffee.

So. 13. August, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Pfr. Ch. Führer.

So. 20. August, 9.30 h, Eucharistiefeier.

Do. 24. August, 18.45 h, Vesper.

Autofahrdienst Blitz

Heinz Metzger, Tel. 071 277 91 32, fährt am 6. August; am 13. August fährt Erwin Steiner, Tel. 071 477 26 81 und am 20. August fährt Richard Steiner, Tel. 071 288 50 63. Rufen Sie bitte bis 8 Uhr an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

Ökumene

Am 1. August feiern wir um 10 Uhr den ökumenischen Gottesdienst zum Bundesfeiertag in der reformierten Stadtkirche St. Laurenzen. Das Thema, auf das wir uns fokussieren, lautet «aufeinander hören». Der Gottesdienst wird gestaltet von den Vertretern der drei Landeskirchen, Pfr. Grögli, Pfr. Felix, und Pfr. Konrad sowie Rabbiner Tovia Ben Chorin und als Gast der eritreischen Christen Adhanet Tesfay. Im Anschluss offeriert die Bürgergemeinde einen Apéro.

Am 13. August findet im Dom eine grosse Jubiläumsfeier zum Bestehen des Doms statt, zu der ich eingeladen bin. Freundlicherweise hat Pfr. em. Christoph Führer sich bereit erklärt, den Gottesdienst in der Christuskirche mit der Gemeinde zu feiern. Besten Dank!

Ausflug auf den Kristberg

Am Dienstag, 15. August, dem Tag von Mariä Entschlafen, findet wieder der Ausflug mit Gottesdienst und Mittagessen auf den Kristberg

im Montafon statt. Wir treffen die altkatholischen Freunde aus dem Vorarlberg mit Bischof em. Johannes Okoro und jene der Gemeinde Konstanz. Es besteht die Möglichkeit zu wandern oder die Seilbahn zu benutzen. Für weitere Informationen und obligatorische Anmeldung bitte beim Pfarrer, Tel. 071 222 85 65, oder daniel.konrad@christkatholisch.ch melden.

Pfr. Daniel Konrad

Schaffhausen**Gottesdienst**

So. 13. August, 9.30 h, Wort- und Musikgottesdienst mit Gastprediger.

Bernhard Ott, Verleger der Schaffhauser Wochenzeitung «az» und Historiker. «Sein Reich ist doch von dieser Welt – Gedanken zum Thema Religion und Politik.» Alois Carnier (Liturgie und Gesang), Peter Leu (Orgel).

Zürich**Gottesdienste**

So. 30. Juli, 10 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 30. Juli, Augustinerkirche, kein Gottesdienst in der Augustinerkirche wegen Sportanlass in der Altstadt. Wir feiern zusammen in der Christuskirche.

Di. 1. August, 10 h, Augustinerkirche, Wortgottesfeier zum Nationalfeiertag, Pfr. Frank Bangerter, mit Sidonia Caviezel (Akkordeon).

Mi. 2. August, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 6. August, 10 h, Christuskirche, Patrozinium, Festgottesdienst, Pfr. Frank Bangerter, mit Kirchenchor.

Mi. 9. August, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 13. August, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 13. August, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier, Pfr. Lars Simpson.

Mi. 16. August, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

Sa. 19. August, 18 h, Augustinerkirche, Jugendgottesdienst «iCharge», Eucharistiefeier, Pfrn. Antje Kirchhofer, Daniel Pfenning und Pfr. Lars Simpson.

So. 20. August, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

So. 20. August, 10 h, Augustinerkirche, Patrozinium, Festgottesdienst, Pfr. Lars Simpson, mit Gastprediger Pater Dr. Christian Rütishauser SJ und Kirchenchor.

Mi. 23. August, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

Wort–Musik–Gebet zum Nationalfeiertag

Am Dienstag, 1. August, feiern wir von 10 bis 10.45 Uhr in der Augustinerkirche eine Wort-Gottesfeier. Die Liturgie gestaltet Pfr. Frank Bangerter und die Musik steuert Sidonia Caviezel (Akkordeon) bei. Um 10.45 Uhr endet der Gottesdienst mit dem Glockengeläut aller Zürcher Altstadtkirchen und es folgt der Festumzug der Zünfte entlang der Bahnhofstrasse zur Stadthausanlage beim Bürkliplatz, wo um 11 Uhr der Festakt der Stadt beginnt. Sie sind vorher zu einem Apéro mit 1. August-Weggli in der Kirche eingeladen.

Patrozinium Christuskirche

Am Fest der «Verklärung Christi», am Sonntag, 6. August, feiern wir das Patrozinium unserer Kirche in Zürich-Oerlikon. Die Feier mit Pfr. Frank Bangerter beginnt um 10 Uhr. Musikalisch wird der festliche Gottesdienst

durch Martin Studer (Orgel) und den Kirchenchor, unter der Leitung von Andreas Meier, gestaltet. Im Anschluss an die Feier sind alle ganz herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Gesprächs- und Bibelgruppen

Sie treffen sich mit Pfr. Lars Simpson am Montag, 7. August. Die Morgengruppe ist von 10 bis 11.30 Uhr und die Abendgruppe von 20 bis 21.30 Uhr im Raum im Parterre, Elisabethenstrasse 20, 8004 Zürich (Haltestelle: Kalkbreite/Bhf. Wiedikon). Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bibeln und Unterlagen werden zur Verfügung gestellt. Alle sind herzlich willkommen

Jugendgottesdienst «iCharge»

Komm und lade deine Batterien am Samstag, 19. August, um 18 Uhr in der Augustinerkirche auf. Zusammen überlegen wir, wie wir neue Energie finden können. Antje, Dani und Lars freuen sich auf dich.

Gastprediger in der Augustinerkirche

Am 20. August heissen wir Pater Dr. Christian Rütishauser SJ als ökumenischen Festprediger willkommen. Der Leiter der Jesuiten in der Schweiz ist Buchautor und für seine Beiträge zum Verständnis zwischen Christen und Juden international anerkannt. Zurzeit ist er Radioprediger bei SRF.

«Haltestille» Bahnhofstrasse

Jeden Donnerstag, von 12.15 bis 12.35 Uhr in der Augustinerkirche – Stille, umrahmt durch Wort und Musik. Am 3. August gestaltet Pfarrer Frank Bangerter zusammen mit Graziella Nibali (Flöte) die Haltestille. Am 10. August sind es Pfr. Lars Simpson und Esther Morgenthaler (Akkordeon). Am 17. August Seelsorger Thomas Münch zusammen mit Xenia Burkard (Cello) und Omar Barone (Violine). Und am 24. August spricht Pfr. Ueli Greminger.

Vorankündigung

Festgottesdienst in der Augustinerkirche: Am Sonntag, 27. August, 10 Uhr, Eucharistiefeier geleitet durch Bischof em. Hans Gerny, zusammen mit Pfr. Frank Bangerter und Pfr. Lars Simpson, mit Buchpräsentation «Glaube ist kein Leistungssport». Anschliessend Apéro im grossen Saal der Münz.

Wandergruppe

Am Freitag, 4. August, wandern wir von Flims nach Felsbach (Verschiebedatum 11. August;

bei Fragen Tel. 044 311 49 94, Martin Hug). Die Wanderung misst ca. 9.5 km (bergauf 180 m; bergab 390 m). Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Treffpunkt um 8.20 Uhr in der Halle Zürich HB vor dem Billettschalter. Billette bitte selber lösen (Hin: Zürich HB–Chur–Flims Vallorca; Her: Felsbach Crestasee–Chur–Zürich HB). Rückkehr ca. 18 Uhr; Unkostenbeitrag: Fr. 5.-

Am Freitag, 18. August, wandern wir von Wattwil nach Bütschwil (Verschiebedatum 25. August; bei Fragen Tel. 044 311 49 94, Martin Hug). Die Wanderung misst ca. 10,5 km (bergauf 300 m; bergab 300 m). Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Treffpunkt um 9.10 Uhr in der Halle Zürich HB vor dem Billettschalter. Billette bitte selber lösen (Hin: Zürich HB–Rapperswil–Wattwil, Einzelbillett für alle Zonen Ostwind – ZVV; Her: Bütschwil–Wil–Zürich HB, Einzelbillett für 9 Zonen Ostwind – ZVV). Rückkehr ca. 17 Uhr; Unkostenbeitrag: Fr. 5. Wir freuen uns auf frohe und erlebnisreiche Wanderungen!

Monatsausflug am 15. August

Wir fahren auf die Gitschenalp und treffen uns im vordersten Wagen in Fahrtrichtung, der um 8.09 Uhr in Zürich Richtung Arth-Goldau fährt. Das Billett können Sie direkt bei St. Jakob lösen.

Frauenverein Christuskirche

Flohmarkt/Ausverkauf «Alles muss weg!». Am Samstag, 2. September, 10.30 bis 16 Uhr in der Gemeindestube und Kellerräumlichkeiten der Christuskirche. Viele ältere Gegenstände suchen einen neuen Besitzer. Sehr niedrige Preise. Würste vom Grill bei schönem Wetter im Garten, Hotdog und Wienerli bei Regenwetter. Kommen Sie vorbei, sei es auch nur für einen Schwatz bei Kaffee und Kuchen. Das Team Frauenverein Christuskirche freut sich auf Sie. Der Erlös geht ans Kinder- und Jugendhilfswerk der Christkatholischen Kirche.

Herbstessen am Mittwoch, 6. September: Ebenso lädt der Frauenverein Christuskirche seine Mitglieder herzlich zum Herbstessen ein. Treffpunkt 12 Uhr im Restaurant «Die Waid». Begleitpersonen bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 30.–. Anmeldung bis 25. August 2017 an Maria Knapp, Sie-

wertstrasse 18, Zürich, Tel. 044 310 73 46, maria.knapp@gmx.ch; Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung.

Offene Christuskirche

Jeden Samstag, von 12 bis 14 Uhr.

«Offenes Ohr»

Pfarrer Frank Bangerter steht Ihnen am Samstag, 5. August, von 12.30 bis 14 Uhr in der Christuskirche für ein (spontanes) Gespräch zur Verfügung.

Winterthur

Gottesdienste

So. 30. Juli 10 h, Wortgottesfeier, Laiengottesdienst, O. Imhof.

So. 6. August, 10 h, Eucharistiefeier, Pfr. Martin Bühler.

So. 20. August, 10 h, Kapelle St. Michael, Eucharistiefeier, Pfrn. Ulrike Henkenmeier.

Vorankündigung Spitalgottesdienst

Sonntag, 27. August, 9.30 Uhr, Spitalgottesdienst im Kantonsspital Winterthur KSW, Pfrn. Ulrike Henkenmeier. Wir suchen für diesen Anlass noch Bettenschieber/innen, die sich vorgängig um 9 Uhr im Foyer des Eingangs treffen. Nach dem Gottesdienst sind wieder alle herzlich zum gemeinsamen Brunch in der Wohnung der Pfarrerin eingeladen. Adresse bitte erfragen.

Abwesenheit Pfrn. Ulrike Henkenmeier

Vom 28. Juli bis 14. August.

Suisse Romande

Genève, Saint-Germain

Di 30 juillet à 10 h: Messe

Di 6 août, à 10 h: Messe

Grand-Lancy, Trinité

Di 13 août à 10 h: Messe

La Chaux-de-Fonds, Saint-Pierre

Di 30 juillet à 10 h: Messe

Di 6 août à 10 h: Messe

Di 13 août à 10 h: Messe

Di 20 août à 10 h: Messe

Neuchâtel, Saint-Jean Baptiste

Di 13 août à 18 h: Messe

www.catholique-chretien.ch

Impressum

Christkatholisch

138. Jahrgang; erscheint 14-tägig, ISSN 1664-1027 (Print), ISSN 1664-1035 (Internet).

Herausgeberin: Christkatholische Kirche der Schweiz – www.christkatholisch.ch. Twitter: @christkath_ch.

Redaktion: Lenz Kirchhofer (lk), Adelbändli 2, 5000 Aarau, Tel. 061 481 15 21; Franz Osswald (of). E-Mail: redaktion@christkatholisch.ch. Hans Metzger (Lit. Kalender)

Redaktionskommission: Clemens Ackermann, Alois Schmelzer, Franziska Hälgl, Christian Edringer.

Redaktionsschluss: Nummer 15 (26. August – 22. September), Freitag, 11. August, 12 Uhr; Nummer 16 (23. September – 6. Oktober), Freitag, 8. September, 12 Uhr.

Druck und Spedition, Adressänderungen und Abonnementsverwaltung: W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefon: 032 344 82 15, uwaelti@gassmann.ch.

Abonnementspreis: In- und Ausland sFr. 39.–, Geschen- und Einzelabonnemente: Michael Böhm, Wildbachweg 1, 4515 Oberdorf SO, verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch

Theologischer Briefkasten

Armenisch-apostolische Kirche



Die Kathedrale von Etschmiadsin gehört seit dem Jahr 2000 zum UNESCO-Weltkulturerbe.
Foto: butcher/wikipedia

AZA
2501 Biel

Frage: Warum hat sich die Armenisch-apostolische Kirche von den Kirchen der chalzedonensischen Tradition getrennt?

Die Vertreter der Armenisch-apostolischen Kirche konnten aufgrund der politischen Lage Armeniens nicht am vierten ökumenischen Konzil von Chalzedon teilnehmen. Sie waren im Krieg gegen Persien, um die Bewahrung ihres christlichen Glaubens. Nachdem das Konzil die Lehre über die zwei unvermischten, unveränderlichen, ungetrennten und unteilbaren Naturen Christi festgelegt hatte, lehnten die armenischen Synoden von Dvin 506 und 554 sie ab. Dies geschah weniger wegen der griechisch-philosophischen Begrifflichkeit, sondern aus theologischen Gründen.

Die armenischen Kirchenväter teilten die Christologie der alexandrinischen Schule und betonten den Lehrsatz des alexandrinischen Patriarchen und Kirchenlehrers Kyrill von Alexandrien über eine gottmenschliche Natur Christi. Interessanterweise war dieser Lehrsatz vor Chalzedon sehr berühmt und wurde während des fünften ökumenischen Konzils von Konstantinopel (553) gerechtfertigt. Die Armenisch-apostolische Kirche blieb jedoch von den chalzedonensi-

schen Kirchen weiterhin und bis heute getrennt.

Die Rolle der Kirchenpolitik, die Konkurrenz zwischen den damaligen dominierenden theologischen Schulen von Rom, Alexandrien, Antiochien und Konstantinopel darf auch nicht unterschätzt werden. Daneben stellt sich ebenfalls die Frage, weshalb das Schreiben eines einzigen Menschen, der Tomos des Papstes Leo I., zur Grundlage für die Konzilsbeschlüsse wurde.

All diese Aspekte sprechen dafür, dass die chalzedonensischen und nicht-chalzedonensischen Kirchen heute ernsthaft darüber nachdenken sollten, ob die Gründe für ihre kirchliche Trennung weiter trennend sind. Die Geschichte vor und nach Chalzedon zeigt, dass es trotz allem viele Anknüpfungen zwischen beiden Traditionen gibt. Man muss sie nur sehen und um die Einheit der Kirchen daran festhalten.

Mariam Kartashyan

Schicken Sie Ihre theologische Frage an:
redaktion@christkatholisch.ch

Bibelwort

Glaubst du das?

«Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?»

(Joh. 11,25f.)

Da ist sie, die Gretchenfrage. Glaubst du das? Jesus stellt sie der Martha, die um ihren kürzlich verstorbenen Bruder trauert. Martha bejaht die Frage und gleichzeitig auch ihren Glauben trotz dem Tod ihres Bruders.

Worauf kommt es an beim Glauben? Die Liste der Dinge, die wir zum Beispiel im Glaubensbekenntnis nennen, ist recht lang. Unter anderem wird die Auferstehung der Toten genannt. Gewisse Aussagen des Credo kommen uns vielleicht plausibler vor als andere. Manchen fällt es vielleicht sogar schwer, einige Passagen mitzusprechen. Kommt es darauf an, mit persönlicher Überzeugung hinter all dem zu stehen? Muss man das alles für wahr halten? Im Credo bekennen wir den Glauben der Kirche, zu der wir gehören. Da haben persönliche Anfragen und Zweifel durchaus ihren Raum.

Der Glaube, nach dem Jesus die Martha fragt, meint etwas noch Persönlicheres. Seine Frage könnte man auch so formulieren: Verlässt du dich darauf? Vertraust du darauf? Oder ausformuliert: Vertraust du auf Gott – auch angesichts des Todes? Vertraust du auf Gott, denn du hast dein Leben schlussendlich nicht selbst in der Hand?

Darauf kommt es an und Martha sagt ja.

Antje Kirchhofer